Fremde Gezeiten

Von RenardAngel

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Briefe aus anderen Zeiten (1/2)	2
Kapitel 2: Briefe aus anderen Zeiten (2/2)	7

Kapitel 1: Briefe aus anderen Zeiten (1/2)

„Bist du sicher dass du so weit abgeschnitten Leben willst Hinata?“, fragte mich meine beste Freundin Tenten zögernd.

„Ja, ich bin mir sicher. Ich meine schau dir dass Haus doch mal an Tenten. Es ist einfach ein Traum und dieser Ausblick macht den langen Fahrt weg in die Stadt wieder weg“, sagte ich zu ihr und nahm ihr dankend den letzten Karton ab.

„Na wenn du meinst. Wir sehen uns dann Montag“, sagte sie und stieg wieder in ihren Wagen.

Ich winkte ihr ein letztes Mal, bevor sie davon fuhr.

Seufzend drehte ich mich um und sah auf das große gläserne Haus. MEIN großes, gläsernes Haus.

„Na Holiday? Wollen wir rein gehen? Los komm“, lachte ich meine Labradordame an und lief voraus. Holiday mir hinter her.

Drinnen machte ich erst mal alle Fenster auf um Luft rein zu lassen. Dann holte ich mir die Farbeimer und fing an zu streichen. Warme Rot töne im Schlafzimmer. Ein Baby blau im Badezimmer. Ein Mintgrün in der Küche. Und ein Sonnengelb im Wohnzimmer. In jedem Zimmer ließ ich ein paar Wände weiß.

Abends um zehn war ich dann endlich fertig. Ich saß auf dem Boden und betrachtete das fertige Werk. Sah gar nicht so schlecht aus. Ich strich mir fröstelnd über die Arme.

„Ich sollte mal die Fenster wieder zu machen“, murmelte ich zu mir selber.

Bei der Balkontür angekommen, sah ich dort einen Zettel kleben. Hatte der schon vorhin da geklebt? War mir gar nicht aufgefallen. Ich riss ihn ab und schloss die Tür. Dann ging ich zu einer der vielen Bücherkisten die im Wohnzimmer standen und setzte mich hin.

/ 26.11.2012

Lieber neuer Bewohner des Hauses am See,

ich freue mich Ihnen sagen zu können dass sie es nicht bereuen werden dieses Haus gekauft zu haben. Sie werden keine Probleme mit dem Haus haben. Und entschuldigen sie die Pfoten abdrücke, die waren schon vorher da, genauso wie die Kiste auf dem Dachboden. Hier sind jedoch trotzdem ein paar Tipps.

Tipp Nummer eins. Wenn es gewittert, sollten sie so wenig Strom wie möglich verbrauchen. Denn wenn Sie die Stromleitungen überlasten, werden die Sicherungen mit Sicherheit rausspringen, wie es mir selbst dutzende Male passiert ist, und dann werden Sie bis zum morgen keinen Strom mehr haben, da sich der Sicherungskasten an de Strommast vor Ihrer Tür befindet.

Tipp Nummer zwei. Bringen sie regelmäßig neue Fliegengitter an. Die Vögel in der Gegend reißen sie gerne kaputt. Womit wir auch zu Tipp Nummer Drei kommen.

Also es gibt ein paar Vögel die sich an die Anwesenheit von meiner Wenigkeit gewöhnt haben und sich des Öfteren ein paar Sonnenblumenkerne bei mir abgeholt haben. Haben Sie also immer welche im Haus und stellen Sie eine kleine Schüssel draußen auf den Balkon. Für die erste Zeit haben sie noch welche in der Küche unter der Spüle.

So das wäre es auch schon. Abgesehen von den Sachen, werden Sie sich in dem Haus sehr wohl fühlen.

**Liebe grüße,
Naruto Uzumaki**

P.S Ich habe die Nachsendeadresse bei der Post bereist angegeben, sie braucht hier hin immer zwei tage länger als sie in der Stadt braucht, aber dass kennen Sie bestimmt. Jedenfalls würden Sie mir den Gefallen tun und es mir hinterher schicken? Danke schon mal im Voraus, meine Adresse finden Sie auf der Rückseite. /

Komisch. Der Makler hat doch gesagt dass hier seid Jahren keiner mehr gewohnt hat. Wie kommt es dann dass dieser Brief, der nebenbei bemerkt aussieht als wäre er vor einer Woche geschrieben worden, hier her?

Ich schüttelte den Kopf. Bestimmt hatte der Makler sich bloß vertan. Ich legte den Brief auf einen Bücher Stapel und ging ins Schlafzimmer, wo zum Glück schon das Bett stand.

Danke Neji, dachte ich und zog die Folie vom Bett, ehe ich mich drauf fallen lies und in Sekunden schnelle einschlieff.

Der nächste Morgen begann viel zu früh. Denn ich wurde von Vogel Gezwitscher und dem Schlagendem Fenster geweckt, welches ich offenbar vergessen hatte zu zumachen. Müde rieb ich mir die Augen und stand gähnend auf.

Ich machte das Fenster auf Kipp und ging seufzend in die Küche um mir einen Kaffee zu machen. Was für eine Nacht. Stöhnend drehte ich mich wieder um und ging genervt zu den Kartons im Eingangsbereich. So viel zum Thema Kaffee machen. Lustig wenn man vergisst die Kaffeemaschine vorher aufzubauen.

Ich entschied mich gleich den ganzen Karton mit in die Küche zu nehmen und das Geschirr mit einzuräumen. Ich steckte den Stecker der Kaffeemaschine in die Steckdose und füllte Kaffeepulver und Wasser in die Maschine.

Bellend kam Holiday auf mich zu gelaufen. Sie sprang mir um die Beine und bellte immer wieder.

„Holiday, sei ruhig. Du bekommst ja schon was zu Fressen“, murmelte ich und ging wieder in den Flur. Dort standen das Futter und die Schüsseln. Ich füllte Futter in die eine Schüssel und nahm mir anschließend die Wasserschüssel um sie neu aufzufüllen. „Ich kann mich gar nicht dran erinnern die gestern aufgefüllt zu haben“, murmelte ich. Kaum einen Tag hier und ich leide schon an Gedächtnisschwund.

Ich grinste leicht und nahm die neu aufgefüllte Wasserschüssel wieder mit in den Flur. „Na hast du schon alles aufgefressen? Du bist mir ein Fressack Holiday“, lachte ich und ging wieder in die Küche.

Ich nahm mir eine Tasse Kaffee und ging ins Wohnzimmer. Der Brief lag immer noch da wo ich ihn gestern zurück gelassen hatte. Wo sollte er auch sonst sein. Ich nahm ihn in die Hand und ging auf den Balkon.

Dort setzte ich mich auf die ank und sah auf das Wasser. Nebel lag noch über dem See und ich fröstelte leicht. Ich stellte den Kaffee neben mich auf die Bank und las mir nochmal den Brief durch.

...Und entschuldigen sie die Pfoten abdrücke, die waren schon vorher da, genauso wie die Kiste auf dem Dachboden...

Welche Pfoten Abdrücke? Wovon redet der? Da waren doch gar keine. Ich seufzte und stand auf. Dann sehen wir mal nach dieser ominösen Kiste. Ich stieg die Treppe nach oben in den zweiten Stock und dann die Leiter nah oben auf den Dachboden. Wobei es Boden wirklich traf. Es war nämlich so wenig Platz, dass man dort wirklich nur ein

paar Kiste hin stellen konnte. Stapeln? Eher unwahrscheinlich.

Also von welcher Kiste sprach dieser Kerl. Ich seufzte und ging wieder auf den Balkon. Dort nahm ich einen Schluck von dem Kaffee.

„Na toll, lau warmer Kaffee. So fängt der Morgen an“, murmelte ich und ging wieder in die Küche um mir einen neuen zu holen.

Ich glaube ich sollte ihm mal Antworten.

Sichtwechsel

„Ich sag ja bloß dass es mal eine Möglichkeit wäre es auszuprobieren. Dad du tust ja so als würde es dich umbringen mal eine Miniatur Version meiner Idee zu bauen. Sieh mal dass ganze würde sich total verändern, wenn man die Fenster zusammen setzt und vergrößert und dafür an anderen Stellen weglässt. Da fällt dann ein ganz anderes Licht in das Haus“, sagte ich und deutete auf meinen Entwurf.

„Naruto, deine Entwürfe sind wirklich gut, aber überlass das doch lieber mal mir. Das werden Apartment Häuser, für 1 oder 2 Personen pro Apartment und keine Familien Häuser. Und jetzt geh bitte“, sprach mein Vater und deutete anschließend auf die Tür. Genervt schnappte ich mir meine Zeichnungen und verließ wütend das Haus. Meine Mutter rief mir noch etwas nach, was ich jedoch nicht verstand.

Ich lief zur Garage, packte die Entwürfe in den Schrank und stieg auf mein Motorrad. Dann raste ich los. Ich musste einfach den Kopf frei bekommen. Warum verdammt nochmal gab er mir keine Chance? Das war einfach nicht fair.

Ich beschleunigte. Ich wusste genau wo ich hin fahren wollte. Ich brauchte einfach ein bisschen Ruhe. Immer schneller fuhr ich an den Autos welchen ich begegnete vorbei. Die Natur verschwamm um mich herum und ich nahm nur noch den Reiz der immer größer werdenden Schnelligkeit wahr.

Da war die Brücke wo die Schiffe drunter durch fahren, dazu musste sie hochklappen. Und damit fing sie gerade an. Ich grinste. Wäre ja nicht das erste mal dass ich etwas verrücktes tat. Ich zog die Bremse an und gab Gas. Dann ließ ich die Bremse los und schnellte vor. Ich fuhr so schnell wie ich nur konnte und zog die Maschine kurz vor dem Ende der einen Hälfte der Brücke hoch.

„Wuhuuuu“, schrie ich unter meinem Helm und ging vom Gas langsam runter. Dann bog ich auf eine Landstraße. Einfach nur Ruhe. Obwohl gegen gute Musik hätte ich jetzt auch nichts einzuwenden. Schade dass das Leben nicht so wie GTA war. Dann wären die Motorräder noch Geiler. Ich grinste breit.

Ich gab wieder Gas. Ich sah schon das Glitzern des See's. Wie ich dieses Glitzern vermisst hatte. Hier fühlte ich mich wohl. Ich gab noch mal Gas und machte eine scharfe Bremsung, welche mich auch gleich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholte.

Ich überschlug mich mehrmals und wurde hart durch einen Briefkasten gebremst.

Ich stöhnte kurz auf. Au. Das gab bestimmt ein paar blaue Flecken. Ich stand wieder auf und klopfte mir den Dreck von den Klamotten.

„Was wäre das Leben ohne ein paar Risiken“, lachte ich.

Ich ging zu meinem Motorrad und stellte es wieder ordentlich hin. Dann sah ich nach Schäden oder Kratzern. Ein paar hatte es abbekommen, aber das lies sich alles wieder richten.

Ich drehte mich um und sah auf das wunderschöne, große Haus. Da hatte Dad echt was Tolles hinbekommen. Es war einfach wunderschön und hatte eine wundervolle Atmosphäre.

Ich holte tief Luft und vergrub die Hände tief in den Jackentaschen. Ich sah zum Briefkasten, von dem ich unsanft gestoppt wurde.
Komisch. Da konnte doch keine Post drinnen sein. Das Gebäude stand seit 2 Jahren leer und war nun nicht mehr zu verkaufen, da es in den Familienbesitz übergegangen war. Ich ging zum Briefkasten und machte ihn auf. Tatsächlich da war ein Brief drinnen. Ich nahm ihn in die Hand und besah mir die Adresse.
Mit großen Augen sah ich auf en Brief. Er war für mich. Ich öffnete ihn und fing an zu lesen.

/27.11.2011

Sehr geehrte Mr. Uzumaki,

Ich bedanke mich bei Ihnen für diesen schönen Brief. Er hat mir wirklich sehr geholfen und Sie hatten Recht. Heute Morgen schon saßen kleine Vögel mit mir auf dem Balkon. Sie sind wirklich süß.

Ich weiß jedoch nicht welche Kiste Sie gemeint haben, denn auf dem Dachboden war keine zu sehen. Und Pfoten Abdrücke fand ich auch keine. Ich habe zwar einen Hund, jedoch sind keine Pfoten Abdrücke draußen zu sehen.

Liebe Grüße

Hinata Hyuga/

Was war dass denn? Nicht nur dass sie offenbar Blind ist oder zu dämlich um die schwarzen Pfoten Abdrücke zu sehen die sich auf den Holzbalken erstrecken. Nein sie ist auch noch zu blöde um das richtige Datum zu schreiben.
Ich grinste breit und zog meinen kleinen Notizblock aus der Jackentasche.

Sichtwechsel

Schnaufend kam ich mit Holiday angelaufen. Natürlich war die liebe noch top fit. Ich dagegen eher nicht. Ich fühlte mich als wäre ich 30 Stunden gelaufen und nicht nur 30 Minuten.

Ich ging zum Briefkasten, wo wieder etwas drinnen war. Ich zog einen Brief aus dem Briefkasten und betrachtete ihn. Wurde heute Post ausgetragen? Oder eher ausgefahren? Ich meine es ist Sonntag.

Ich schüttelte den Kopf und ging seufzend nach drinnen. Abschließen brauchte ich hier zum Glück nur über Nacht. Hier verirrt sich niemals jemand hin.

Ich ging ins Wohnzimmer wo mittlerweile auch alles Aufgebaut war. Dafür war ich den Jungs echt etwas schuldig.

Auf einem Sonntag fahren sie hier her um mir beim Aufbau meiner Möbel zu helfen. Ich hatte echt die besten Freunde der Welt.

Ich setzte mich auf die Couch und öffnete den Brief.

/Du hast dich wohl mit dem Datum geirrt. Wir haben das Jahr 2013/

Stutzig sah ich auf den Brief. Das war absolut unmöglich.

Der Typ will mich doch verarschen. Wir haben das Jahr 2011 und nicht 2013! Wenn mich schon jemand ärgern will, dann soll er mir doch bitte vorher bescheid sagen wenn er mich vorsätzlich verarschen möchte.

Ich stand auf und holte mir Stift und Papier.

*/Sehr geehrter Mr. Uzumaki,
ich habe mich nicht mit dem Datum geirrt. Es ist der 27.11.2011 um 19:57.
Und wenn Sie sich jemanden suchen wollen den Sie verarschen wollen suchen Sie sich
doch bitte jemand anderen.
Hochachtungsvoll
Hinata Hyuga/*

Kapitel 2: Briefe aus anderen Zeiten (2/2)

/02.12.2013

**Sehr geehrte Ms. Hyuga,
nein ich möchte Sie nicht verarschen. Wie käme ich denn auf solch eine Idee? Und ich bin mir sicher dass wir nicht das Jahr 2011 schreiben.
Liebe Grüße
Naruto Uzumaki/**

/02.12.2011

*Sehr geehrter Mr. Uzumaki,
dass frage ich Sie wie Sie auf diese absrde Idee gekommen sind. Ich frage mich echt ob sie in ihrem Leben nicht genug zu tun haben, wenn Sie andere Menschen verarschen müssen um sich zu amüsieren.
Liebe Grüße zurück
Hinata Hyuga
P.S Ich schaue in dem Moment im Kalender auf meinem Tisch und in meinem Handy Kalender nach und es ist das Jahr 2011/*

/02.12.2013

Ist so etwas möglich?/

/02.12.2011

Warum sollte es nicht?/

/02.12.2013

**Sehr geehrte Ms. Hyuga
Ich glaube so langsam aber sicher dass wir beide Verarscht werden oder dass ich gestern zu viel gefeiert habe. Wie kann es sein das ich Ihnen schreibe und im Jahr 2013 lebe und Sie mir aus dem Jahr 2011 zurück schreiben?
Ich muss ja mächtig was auf den Kopf bekommen haben.
Mit freundlichen Grüßen
Naruto Uzumaki/**

/02.12.2011

*Sehr geehrter Hr. Uzumaki,
ich glaube dass sie da Recht haben mögen. Nur mit dem Trinken kann es bei mir nicht so ganz stimmen. Da ich gestern umgezogen bin und bis 10 Uhr Abends gestrichen habe.
Trinken Sie viel?
Mit freundlichen grüßen
Hinata Hyuga/*

/02.12.2013

**Sehr geehrte Ms. Hyuga,
das ist gut zu wissen. Wie gefällt Ihnen das Haus?/**

/02.12.2011

*Sehr geehrter Mr. Uzumaki,
mir gefällt das Haus sehr gut. Gerade jetzt sitze ich mit meiner Labrador Hündin vor dem Briefkasten um mit Ihnen zu schreiben./*

/02.12.2013

**Sehr geehrte Ms. Hyuga,
ich muss Ihnen leider sagen dass das unmöglich sein kann. Denn ich sitze ebenfalls vor dem Briefkasten und schreibe lauter Briefe mit einem Mädchen das felsenfest behauptet im Jahr 2011 zu Leben./**

/02.12.2011

*Lieber Mr. Uzumaki,
das ist eine Sache die ich nicht nur behaupte. Das ist eine Sache die der Wahrheit entspricht. Wie ist es denn so im Jahr 2013?/*

/02.12.2013

**Liebe Ms. Hyuga,
im Grunde hat sich nicht viel Verändert. Bis auf dass wir nicht mehr mit einander Reden weil wir Gedanken Lesen können und dass wir auf Hoverboards zur Arbeit fliegen. Ist eigentlich alles gleich geblieben. Nein ich kann Ihnen sagen, das Jahr 2013 ist genauso wie das Jahr 2011./**

/02.12.2011

*Lieber Mr. Uzumaki,
mir fällt gerade auf dass wir uns einander noch gar nicht vorgestellt haben. Ich werde mal den Anfang machen damit sie wissen wer ich bin.
Also mein Name ist Hinata Hyuga, ich bin 23 Jahre alt und arbeite zurzeit als Finanzberaterin in Tokyo. Wie steht's mit Ihnen?/*

/02.12.2013

**Liebe Ms. Hyuga,
mein Name ist Naruto Uzumaki, ich bin 25 Jahre und studiere zur Zeit noch Architektur in der Universität von Tokyo.
Was machen Sie denn gerne in Ihrer Freizeit?
P.S Sie dürfen mich gerne duzen/**

/02.12.2011

*Lieber Naruto,
dieses Angebot nehme ich gerne an und sage dir dass dies für dich ebenfalls gilt. So du studierst also? Das ist bestimmt Anstrengend, aber sag mal wenn du auf die Universität in Tokyo gehst dann musst du entweder eine Menge Geld haben oder aber ein Genie sein.
Welche Theorie stimmt?
In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren mit Holiday, meiner Hündin, ich lese sehr gerne und verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie und freunden. Und du?/*

/02.12.2013

**Liebe Hinata,
vielen Dank dass auch ich dich duzen darf, ich finde das klingt ganz schön**

vornehm findest du nicht? Ich fahr gerne Motorrad, ich treffe mich ebenfalls gerne mit meinen Freunden, ich studiere gerne und ich gehe ab und zu gerne mal feiern. Wie steht's mit Familie?

P.S Ich wünschte du könntest mein grinsen gerade sehen/

/03.12.2011

Hey Naruto,

Entschuldigung dass ich gestern nicht mehr zurück geschrieben habe, jedoch kam mein Cousin mit einigen Freunden welche mir bei meinem Umzug geholfen haben. Wir haben ein Barbecue veranstaltet und es endete damit dass Lee ein Freund von mir betrunken in den See fiel und Tenten, meine Beste Freundin, Ihre Würstchen auf meinen Cousin Neji warf. Das war vielleicht lustig.

Mit meiner Familie komme ich sehr gut klar. Mein Cousin ist mein bester Freund und mit meinen Elter geht's eigentlich auch ganz gut. Ich habe auch einen Freund, sein Name ist Kato. Er ist 29 und Anwalt. Er ist wirklich toll. Und bei dir?

Liebe Grüße

Deine Hinata/

/10.12.2013

Hallo Hinata,

ich muss mich ebenfalls bei dir entschuldigen dass ich dir nicht zurück schrieb, doch hatte ich am Sonntag eine Menge zu tun und die Woche war in der Uni wieder einiges Los. Der Chemieraum ist explodiert. Frag mich nicht wie. Dass weiß irgendwie keiner. Tatsache ist dass wir jetzt erst mal den Südlichen Teil der Uni nicht betreten dürfen weil noch keiner weiß ob, da nicht irgendwas Schlimmeres noch ist was uns krank machen könnte.

Echt? Das ist passiert? Dein Cousin tut mir echt leid. Aber sag mal was habt ihr denn alles getrunken, damit die sowas anstellen. Das würde mich echt mal interessieren, denn mein Bester Freund Sasuke Uchiha ist mit so einer blöden, dummen Sch*ampe zusammen, die ihn nur ausnutzt und ich muss mir noch überlegen wie ich es schaffe dass die beiden endlich Schluss machen.

Und mit meiner Familie steht es auch Super. Ich habe eine tolle Freundin und wir haben vor 3 Monaten grade unser erstes Kind bekommen. So süß meine kleie Prinzessin, ich wünschte du könntest sie sehen.

Liebe Grüße

Naruto/

/10.12.2011

Ich bin Single. Ich hatte diesen Freund mal jedoch ging er alles viel zu schnell an. Nach einer Woche wollte er mich schon heiraten/

/10.12.2013

Geht mir genauso, also das mit dem Single. Bloß dass es bei mir ein Wunsch ist dass es diese Freundin mal gibt./

/10.12.2011

Ich hoffe du hast damit Erfolg Naruto./

/10.12.2013

Vielen Dank Hinata. Ich würde dir gerne etwas Zeigen/

/10.12.2011

Was willst du mir denn zeigen Naruto?/

/10.12.2013

Ich studiere jetzt Architektur im letzten Semester. Mein Vater hat dies ebenso getan. Er sagte immer dass die wahre Geschichte und Kunst einer Stadt in ihren Bauwerken steckt. Viele davon hat er gebaut und entworfen.

Ich möchte die dir nächstes Wochenende die wahre Schönheit Tokyos zeigen./

/10.12.2011

Aber Naruto wie willst du dass denn machen? Wir leben vier Jahre auseinander, du kannst also nicht mal eben durch die Tür spaziert kommen. Denn in dem Jahr 2011 kanntest du mich doch noch gar nicht./

/10.12.2013

Wenn wir uns aus verschiedenen Zeiten Briefe schreiben und schicken können, warum dann nicht auch Karten oder Fotos oder etwas anderes?/

/10.12.2011

Da könntest du Recht haben, aber was ist wenn es nicht funktioniert. Wenn du mir irgendetwas schickst was zu meiner Zeit noch nicht existierte. Was dann Naruto?/

/10.12.2013

Hinata! Also wirklich etwas mehr Glauben an mich und meine Ideen. Tze tze tze, also wirklich.

Ich bezweifle wirklich dass die Stadtkarten zu deiner Zeit noch nicht erfunden worden waren und wenn es Stadtkarten zu deiner Zeit nicht gibt, dann lass ich mich schrumpfen und schicke mich im nächsten Brief mit zu dir in da Jahr 2011/

/10.12.2011

NARUTO! Das ist nicht Lustig! Aber Karten gibt es schon zu meiner Zeit, keine Angst und der Fernseher und die Kaffeemaschine sind auch schon erfunden./

/10.12.2013

Wo ist also das Problem? Es wird schon klappen.

Ich muss jetzt gehen, ich werde dir Freitag Abend oder Samstag Morgen den nächsten Brief und deine Route gezeichnet auf einer Stadtkarte in den Briefkasten stecken.

Bis dahin einen schönen Abend und Sonntag und eine schöne nächste Woche.

**Liebe Grüße
Dein Naruto/**